

Jahresbericht

2021



SkF

**Sozialdienst
katholischer Frauen e.V.
Ortsverein Konstanz**

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen mit unserem Jahresbericht 2021 einen kleinen Einblick in unsere Arbeit des vergangenen Jahres geben zu können und laden Sie herzlich ein, interessante und spannende Berichte aus unseren unterschiedlichen Bereichen zu lesen.

Auch das Jahr 2021 war weiterhin von der Corona-Pandemie geprägt. Wie gestalten wir unsere Arbeit? Welche Erfahrungen aus 2020 können wir bei den erneuten Lockdowns einbringen? Aber auch andere Themen haben uns beschäftigt. Sie erfahren von einer Ehrenamtlichen mehr über ihr Engagement und ihre Motivation, sich ehrenamtlich zu engagieren. Unsere Mitarbeiterinnen berichten, wie eine neue Soziale Gruppenarbeit an der Grundschule Sonnenhalde gestartet ist.

In diesem Vorwort wollen wir besonders unserem ehemaligen Geschäftsführer Peter Münz gedenken. Herr Münz war Anfang des Jahres 2020 in Rente gegangen. Anfang des Jahres 2022 erschütterte uns alle die Nachricht von seinem viel zu frühen Tod. Herr Münz hat in den Jahren seiner Tätigkeit unsere Angebote ausgebaut und die Arbeit geprägt, besonders aber die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit seiner Menschlichkeit und Empathie beschenkt. Er fehlt uns und bleibt uns unvergessen.



Elisabeth Burkart
Vorsitzende



Barbara Stetter
Geschäftsführerin



Impressum

SkF Konstanz e.V.
Fotos: SkF Konstanz e.V., Oliver Hanser, Franziska Reichel
Layout: annabellehoepfer.de
Auflage: 300
Mai 2022



Gespräch mit Mona Strasser

„Ist Ehrenamt ein Mehrwert?“

„Ein Ehrenamt ist das sinnvolle Fortführen eines aktiven Alltags“

Um mehr über die Arbeit als ehrenamtliche Betreuerin beim SkF Konstanz zu erfahren, sprachen wir mit Mona Strasser. Sie ist seit 10 Jahren für den SkF in der gesetzlichen Betreuung aktiv. Aktuell ist sie für drei betagte Menschen in Konstanz verantwortlich. Besonders erstaunlich ist die Aussage von Frau Strasser, dass die ehrenamtliche Betreuung lange nicht soviel Zeit in Anspruch nimmt, wie immer geglaubt wird.

Was bezeichnen Sie als den Mehrwert?

„Sicherlich ist es ein Wert, den ich einerseits für die Gesellschaft erbringe und von dem ich andererseits auch profitiere. Das (gesetzliche) Betreuen von älteren oder alten Menschen ist für mich eine Aufgabe, die einfach getan werden muss! Sie ist sinnstiftend für mein Leben



im dritten Lebensdrittel, nachdem ich mein sehr aktives Berufsleben fast hinter mir habe. Das, was ich für die betreuten Menschen tue, hält mich selbst aktiv, organisiert, informiert und interessiert. Was ich hier erfahre, könnte auch mal Teil meines eigenen Lebens im Alter sein.“

Was hat Sie einmal zum Ehrenamt gebracht?

„Tatsächlich eine Annonce des SkF Konstanz, worin auf eine Informationsveranstaltung rund um das Ehrenamt auf die gesetzliche Betreuung aufmerksam gemacht wurde. Da habe ich gemerkt, dass ich das ‚kann‘, dass der Aufgabenbereich meinem Wesen entspricht und dass ich das machen will.“

Wie motivieren Sie sich oder andere für dieses Amt?

„Neue Mitstreiter:innen zu gewinnen ist schwierig. Vielleicht auch deshalb, weil der Begriff ‚Betreuung‘ oft noch mit Händchenhalten am Krankenbett gleichgesetzt wird. Es geht aber um eine wertvolle Lebens-Unterstützung, professionell und pragmatisch – sicherlich nicht emotionslos, aber mit klarer Abgrenzung. Zusammen mit den Profis vom SkF bin ich gut aufgestellt, das Miteinander motiviert mich. So kann ich gut arbeiten und damit ist der Aufwand gut kalkulierbar und gering. Nur bei der Übernahme eines neuen Mandats oder bei Wechsel von z.B. dem Wohnort fällt mehr Handlungsbedarf an. Ansonsten läuft eine Betreuung – gerade bei älteren Personen, wie ich sie ausschließlich versorge – unaufgeregt vor sich hin.“

Was ist Ihnen wichtig, über die ehrenamtliche Betreuung zu sagen?

„Ich finde, dass diese Hilfe eine Selbstverständlichkeit ist. Unsere Gesellschaft lebt davon, dass wir einander das weitergeben, was wir können. Ich bin ja auch froh, wenn mir jemand am Straßenrand mein Auto abschleppt. Einfach so, weil er oder sie vorbeifährt und es kann. So sehe ich meine Aufgabe auch: Ich bin in der Lage, mein eigenes Leben und dazu die Lebensumstände fremder Menschen gut zu organisieren. Mein Können, wie beispielsweise das Führen einer Buchhaltung, wende ich also für andere Menschen im Privaten an. Das ist für mich nichts Besonderes, denn ich bin es als ehemalige Unternehmerin gewohnt, beispielsweise Excel zu bedienen und entsprechend nach außen Rechenschaft abzulegen. Was mir auch wichtig ist: Ich schätze das Betreuungsrecht, wie es seit 1992 in Deutschland besteht, als sehr wertvoll ein. Es gibt die Entmündigung und Vormundschaft nicht mehr. Das Recht heute respektiert den Willen des Betreuten. Das Betreuen gerade im Ehrenamt ist eine Aufgabe, die der Staat selbst so nicht leisten kann, ich betrachte das als eine ‚erweiterte Hilfsbereitschaft‘. Das muss die Gesellschaft leisten. Und ich bin gerne ein Teil davon.“



Kurz und knapp

Wir vom Betreuungsverein bieten regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Thema „Heute schon für morgen sorgen“ – Informationen zu Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung an. Damit weisen wir auf die hohe Bedeutung dieser Vorsorgemöglichkeiten hin und können zugleich ehrenamtliche Mitarbeiter gewinnen, denn wir sind auf ihre Mithilfe angewiesen!

KONTAKT



Birgit Zillich
Diplom-Sozialpädagogin FH
Tel. 075 31 / 282597-7
birgit.zillich@skf-konstanz.de



Andrea Dobinsky
Soziologin MA
Tel. 07531 / 282597-6
andrea.dobinsky@skf-konstanz.de

Neues Angebot in der Beratung Radolfzell: Babyfragestunde

„Ich habe gelernt, mir und der Kraft meines Babys zu vertrauen.“



Kinder bestimmen den Alltag, in allen Lebensphasen. Insbesondere in den ersten Wochen nach der Geburt werden die Grundlagen für ein gelingendes Familienleben geschaffen. Für Familien wird gerade bei Erstgeburten diese Zeit als herausfordernd, aber auch als Zeit voller Potentiale erlebt. In einem vollkommen neuen Alltag entstehen viele praktische Fragen wie auch mentale Bedürfnisse, die vorher kaum vorstellbar waren – und Unsicherheit vermitteln. Aus unserer Erfahrung ergeben sich die meisten Fragen und Unsicherheiten direkt nach der Geburt bzw. im Wochenbett. Anschließend bei der Einführung von Beikost sowie kurz vor dem 1. Lebensjahr, beim Übergang vom Baby zum Kleinkind. Die großen Themen sind die Ernährung bzw. Probleme beim Stillen, gefolgt von Fragen zum Schlafen, Weinen, zur Selbstfürsorge und der Gestaltung des Alltags mit Baby.

Dafür haben wir die Babyfragestunde geschaffen: In der Babyfragestunde der Beratungsstelle Radolfzell steht Dana Vodrazka als erfahrene Familien- Gesundheits- und

Kinderkrankenpflegerin (FGKIKP) mit der Zusatzausbildung zur IBCLC- Stillberater*in (International Board Certified Lactation Consultant) den jungen Familien zu Fragen des Alltags mit dem Baby zur Verfügung. Die Stillberatung als Schwerpunkt dieses Angebots bedeutet einen hohen Wert an Gesundheitsförderung für die jungen Familien. Darüber hinaus berät Frau Vodrazka zu Fragen wie Beikost, Schlafen, Weinen, Selbstfürsorge und gibt Informationen für den Babyalltag.

Die Babyfragestunde ist niederschwellig zugänglich, bietet Beratung mit hoher Qualität und findet regelmäßig wöchentlich in Radolfzell statt – zentral in der Innenstadt ist das Angebot gut erreichbar. Die Fragestunde ist in die Schwangerschaftsberatungsstelle integriert, die möglicherweise bereits Eltern bekannt ist und wo sie darauf vertrauen, dass sie hier Antworten auf sozialrechtliche Fragen, psychosoziale Beratung und praktische Hilfen z.B. für behördliche Abläufe finden.

Die Stärkung der Gesundheitskompetenzen der Eltern gelingt zum einen durch die fachgerechten, aktuellen Informationen und zum anderen durch die Möglichkeit, sich mit anderen Familien zu vernetzen. Wenn Familien nicht auf ein ausreichendes Netzwerk von Familie, Nachbarschaft und Freunden zurückgreifen können, fällt es ihnen schwerer die Bindungs- und Grundbedürfnisse von Kindern zu erfüllen. Die vormittags stattfindende Fragestunde richtet sich an Familien mit Kindern im ersten Lebensjahr und darüber hinaus. Einmal im Monat haben Zwillingfamilien die Möglichkeit, sich im Rahmen der Babyfragestunde zu treffen, sich auszutauschen und Fragen zum Babyalltag zu stellen. In kleineren Gruppen erfahren die Eltern neben dem fachlichen Input Unterstützung von anderen, können sich austauschen und vernetzen. Wir sind bewegt und freuen uns, wenn eine junge Mutter versichert, wie wertvoll unsere Unterstützung für sie ist, weil sie viel für sich persönlich gelernt hat.



Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und dem damit verbundenen Lockdown im März 2020 konnte aufgrund der geltenden Hygieneschutzbestimmungen der offene Frühstückstreff in der Beratungsstelle Radolfzell nicht mehr wie gewohnt angeboten werden. Alternativ wurde so das Konzept der Babyfragestunde ab Herbst 2020 entwickelt. Fragen und Probleme von jungen Eltern in kleinen Gruppen oder Einzelberatungen wurden so aufgefangen. Dank der Förderung über die Caritassammlungsmittel war die Finanzierung im vergangenen Jahr gesichert. Geplant war einmal im Monat ein Treffen nur für Eltern von Mehrlingen. Im Jahr 2021 fanden 21 Treffen statt, durchschnittlich nahmen drei Eltern mit ihren Kindern teil. Dana Vodrazka, Familien-Gesundheits-Kinderkrankenpflegerin, leitet dieses Angebot und steht den Eltern bei allen Fragen rund ums Stillen, Entwicklung der Kinder, Babyalltag usw. zur Verfügung. Zeitweise führte sie das Angebot auch in digitaler Form durch oder bot in Lockdown-Zeiten Spaziergänge an.

**Kurz und
knapp**

Eine Kernaufgabe des SkF Konstanz ist die Beratung von schwangeren Frauen, Paaren und Familien mit kleinen Kindern zu allen Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und Elternsein mit kleinen Kindern. In drei Beratungsstellen (Altstadt Konstanz und Wollmatingen sowie Radolfzell) informieren wir zu finanziellen Hilfen, beraten und begleiten bei psychosozialen Fragestellungen und unterstützen die Inanspruchnahme geeigneter Hilfen. 2021 boten wir durchgängig trotz der Lockdowns Beratungen in Präsenz, Video oder Telefon an. Wir hatten insgesamt 1138 Kontakte und führten 475 Beratungen durch.

Werdende und junge Mütter und Väter mit kleinen Kindern finden bei uns Frühe Hilfen – vom SkF Bundesverband ausgezeichnet mit dem Gütesiegel „Guter Start ins Leben“. Die zwei Startpunkte Altstadt und Wollmatingen sind mit ihren vielfältigen Angeboten der „Frühen Hilfen“ an unsere Beratungsstellen angeschlossen.

In Kooperation mit der Stadt und dem Landkreis Konstanz koordinieren wir den Einsatz von fünf Familien-Gesundheits-Krankenpflegerinnen und einer Familienhebamme; 2021 wurden insgesamt 29 Familien begleitet. Außerdem bieten wir in Schulen Projekte zu sexualpädagogischen Themen an; mit 69 Veranstaltungen im 2021 erreichten wir 750 Schüler:innen.

KONTAKT



Claudia Eisenmann
Fachbereichsleitung
Diplom-Sozialarbeiterin FH
Telefon: 07531/2825971
claudia.eisenmann@skf-konstanz.de

„Haltet Euch die Ohren zu, jetzt wird's laut“



Zum Alltagsleben im Kindergarten gehört das Kennenlernen von alltäglichem Arbeitsleben in Konstanz. Berufe und die Menschen dahinter faszinieren unsere Kinder immer, besonders wenn es um Rettung, Sirenen oder schwere Fahrzeuge geht.

Unter dem Leitsatz „so viel Normalität wie nur möglich“ haben wir im Kinder- und Familienzentrum in einem weiteren Lockdown 2021 den Kinder-Alltag gestaltet. Für uns in der Pädagogik heißt das, dass wir den Sozialraum „draußen“ erlebbar machen wollen, indem wir die Stadt und ihre Menschen und Veranstaltungen besuchen. Diese vielfältigen Erlebnisse und manchmal

ganz neuartige Erfahrungen sind für die Kinder immer etwas Denkwürdiges.

Das Einkaufen auf dem Wochenmarkt gehört zu den besonderen Highlights. Hier ist es spannend, welche Vielfalt an Waren angeboten werden, welche Gerüche und Geräusche die Besucher*innen erleben und wieviel unterschiedliche Menschen unterwegs sind. Für unsere kleinen und kleinsten Kinder ist das eine faszinierende Welt, oftmals sogar eine Entdeckungstour zu etwas, was sie noch nie gesehen haben. Beispielsweise das Kennenlernen von Obst oder Gemüse, das sie bisher nicht kannten. Wir freuen uns, wenn die Kinder neugierig sind und damit verbunden auch mutig, neue Geschmäcker kennenzulernen.

Konstanz hat mit dem Naturkundenmuseum einen wunderbaren Schatz, den wir immer wieder mit unterschiedlichen Altersgruppen entdecken. Ausgestopfte Tiere, die so echt wirken und dabei so unmittelbar erlebt werden können, sind fast das Schönste der großartigen Exponate, die faszinieren. Wir legen Wert darauf, mit dem Museumsbesuch den Kindern nicht nur Unbekanntes hautnah zu zeigen, sondern auch nachhaltig den Respekt vor der Vielfalt und Faszination der Natur zu vermitteln.

Der See ist für unsere Kindergruppen sowieso ein Anziehungspunkt, zum Spazieren oder zum Beobachten der Tiere. Aber auch Menschen, die beruflich mit Wasser zu tun haben, sind etwas ganz Besonderes. Der Besuch bei der Konstanzer DLRG war für uns ein Highlight. Dort konnten die Kinder die technische Ausrüstung der Lebensretter kennenlernen, anfassen und einfach staunen, was alles dazugehört. Die Einsatzfahrzeuge üben mit Sirene und Blaulicht auf jedes Kind die größte Faszination aus: Wenns richtig laut wird, wissen alle, dass es ernst wird und schnell gehen muss. Als Erziehende machen uns diese Erlebnisse auch Spaß, weil wir wissen, wie eindrücklich sie für die Kleinen sind: „Die Kinder sind begeistert davon, wenn sie einmal selbst im Rettungsboot sitzen dürfen. Und wenn das Martinshorn laut wird, bekommen sie Gänsehaut und sind lange noch fasziniert vom Rettungsdienst.“

Kurz und knapp

Im Kinder- und Familienzentrum arbeiten über 20 Mitarbeiter*innen in einem multiprofessionellen Team zusammen. Sie kümmern sich um 30 Krippenkinder im Alter von vier Monaten bis drei Jahren, betreuen zehn Kinder im Alter von einem bis drei Jahren in einer Spielgruppe und 20 Kindergartenkinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt in gesonderten Räumen. Wir definieren das KiFaZ als einen Ort der Begegnung und des Austauschs für alle Altersgruppen. Wir möchten die Kleinsten in ihrer Entwicklung begleiten, alle Eltern bestmöglich unterstützen, unseren Mitarbeiter*innen einen Ort der Sicherheit und jungen Menschen einen guten Ausbildungsort bieten.

KONTAKT



Jasmin Koschek
Fachbereichsleitung
Telefon: 07531/815923
jasmin.koschek@skf-konstanz.de



Lydia Lauer
Stellvertretende Leitung
Telefon: 07531 / 815923
lydia.lauer@skf-konstanz.de

Ein ausgezeichnetes Angebot, das Appetit auf mehr macht



Prämiert, beliebt und im Dauerbetrieb: Das Erfolgsprojekt „Snack Imperium“ hat auch im zweiten Corona Jahr erfolgreich bestanden. Unsere Oberstufe hat sich trotz unzeitigem Schulbetrieb weiterhin als vielseitiger Snack-Dienstleister etabliert.

Bereits 2018 startete das Projekt „Snack Imperium“ Oberstufe an der Sämtisschule. Ein fantastischer Erfolg war 2020 die Auszeichnung mit dem ersten Preis im Rahmen des Stiftingspreises der SkF-Stiftung Agnes Neuhaus vom Gesamtverein des SkF: was für ein Lob und welche Auszeichnung mit dem Stiftingspreis von 5000 Euro! Trotz dem ersten schwierigen Corona-Jahr 2020, aber dank der zwar wechselhaften aber dann doch bleibenden Begeisterung für unser Imperium haben wir auch 2021 aktiv die Schule und das KiFAZ mit Snacks beliefert. Doch nicht nur das: Sogar externe Aufträge für Events konnten wir als „Partyservice“

ausführen. Gerade hier bewiesen die Schüler*innen, dass sie als Lieferservice auf den Punkt ein Angebot bereitstellen können. Nach Wunsch erstellt das Snack Imperium in diesen Fällen komplette Catering-Menüs zum Beispiel mit Mini-Burgern, Tomaten-Mozzarella-Spießen, Käse-Häppchen, Obst-Spießen, Cookies, Brownies und vieles mehr.

Gemeinschaftsgefühl mit „corporate Identity“

Um nach außen noch besser aufzutreten, hatten wir mit den Schülern einen Flyer erstellt, das eigene Logo und im Stencil-Verfahren die Arbeitskleidung selbst gestaltet. Essenzielle

Qualifikationen wie Pünktlichkeit, Sauberkeit, situativ angemessenes Auftreten sowie Selbstbewusstsein werden gestärkt und die jungen Menschen üben für ihr späteres Arbeitsleben. Durchwegs positive Rückmeldungen zeigen ihnen Wertschätzung, bestärken sie und fördern damit auch die schulische Lernmotivation.

Das Angebot ist sogar noch vielseitiger

Je nach Saison stellt das „Snack Imperium“ auch andere Produkte, wie Weihnachtskarten, Backmischungen im Glas, Bienenwachskerzen, Schokomandeln und Trinkschokolade am Stiel her. Die Schulklassen hatten während den Lockdowns viel damit zu tun, Produkte für ihre Märkte und Verkaufsangebote zu den Feiertagen herzustellen. Der Ostermarkt 2021 konnte glücklicherweise mit gut bestücktem Warensortiment „normal“ stattfinden. Die Verkäufer*innen sind stolz, wie beliebt ihre Produkte sind: „Unser Markt hatte ein Angebot wie in einer stylischen Blumenboutique und nach kurzer Zeit waren wir schon ausverkauft!“



WAS IST DAS SNACK IMPERIUM?

Das „Snack Imperium“ ist ein Projekt der Oberstufe der Sämtisschule und startete im September 2018 als Frühstücksservice schulintern. Der Name „Snack Imperium“ war die Idee der Jugendlichen, die von Anfang an groß und imperial gedacht haben. Im Vorfeld wurde mit Plakaten und Probierhäppchen im Haus darauf aufmerksam gemacht.

„Snack Imperium“ bedeutet im Schulalltag, dass fachrichtungsübergreifend einmal wöchentlich im Haus Frühstück angeboten wird, das die Oberstufe, d.h. sechs Schüler im Alter von 13 bis 17 Jahren, gemeinsam mit ihren Lehrern organisiert. Im Vorfeld wird über ein Bestellformular abgefragt, wer welchen Snack bestellen möchte. Die Bestellungen werden ausgewertet, es wird eine Einkaufsliste erstellt und die Zutaten werden gemeinsam eingekauft, verarbeitet, unter hygienischen Bedingungen frisch zubereitet und dann im eigenen Haus verkauft.



Kurz und knapp

Die Sämtisschule ist ein sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (SBBZ ESENT) in privater Trägerschaft des SkF Konstanz e.V.

- Bildungsangebot: Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
- Bildungsgänge: Grundschule, Werkrealschule (Bildungsziel Hauptschulabschluss), Lernen
- Inklusiv ausgerichtete Außenstellen an den Grundschulen Haidelmoos und Wollmatingen
- Zwei inklusiv ausgerichtete Außenklassen (kooperative Organisationsformen) an der Geschwister-Scholl-Schule und der Gemeinschaftsschule Gebhard
- Sonderpädagogische Beratung und Unterstützung an den allgemeinbildenden Schulen Konstanz, Reichenau und Allensbach
- Klärung des Anspruches auf sonderpädagogische Bildung mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung im Auftrag des Staatlichen Schulamts Konstanz

KONTAKT



Johannes Schmidt
Schulleitung
Telefon: 07531/81 5926
johannes.schmidt@skf-konstanz.de



Ariane Krieg
stellv. Schulleitung/sonderpäd. Dienst
Telefon: 07531/81 5926
ariane.krieg@skf-konstanz.de

Schulsozialarbeit an der Geschwister-Scholl-Schule



Die Not in der Pandemie macht erfinderisch.

Auch dieses Jahr prägte die Pandemie unseren Alltag. Während der Schulschließung Anfang 2021 haben wir die „Notbetreuung“, in der all jene (zumeist jüngeren) Schüler*innen zusammengefasst wurden, für deren Eltern kein Homeoffice möglich war, mitgestaltet. Darüber hinaus waren wir froh, dass wir auch in dieser schwierigen Zeit Kindern und Familien Unterstützung online, telefonisch oder an der frischen Luft anbieten konnten.

Schulsozialarbeit bald auch online

Schon 2020 ist die Idee entstanden, eine Homepage der Schulsozialarbeit zu entwickeln. Auf dieser sollen Themen aus unserem Alltag Platz finden. In einer trägerübergreifenden Gruppe wurden die ersten Ideen für diese Homepage entwickelt, die Homepage designt, programmiert und einzelne Themen im gesamten Team der Konstanzer-Schulsozialarbeiter*innen detailliert

ausgearbeitet. Auch 2021 ging es mit der Entwicklung der Homepage in großen Schritten weiter und wir freuen uns, wenn diese voraussichtlich im Sommer 2022 online gehen wird.

Neues Schuljahr, wieder gewonnener Alltag

Zum neuen Schuljahr im September 2021 kam der „normale“ Schulalltag zurück. Es war deutlich zu spüren wie wichtig ein regelmäßiger Präsenzunterricht für die jungen Menschen ist. Natürlich war der Schulalltag auch weiterhin geprägt von Masken, Teststrategien und erkrankten Schüler*innen sowie Lehrkräften. Ebenso geprägt war unser Alltag von Gesprächen mit Schüler*innen, deren Krisen sich im Lockdown verstärkt haben oder bei denen neue Problemfelder dazu gekommen sind.

Durch die permanente Öffnung der Schulen seit September 2021 konnten wir glücklicherweise viele unserer Angebote, die vor der Pandemie die Schulsozialarbeit geprägt haben, wiederaufnehmen. Dazu gehört vor allem die Arbeit mit Schulklassen. Das Sozialtraining in Klasse 5 ist eines unserer Herzstücke. Hierbei geben wir den 5. Klassen Impulse, die das Gemeinschaftsgefühl stärken sollen.

Stellenabbau und Neustart

Überschattet wurde das Jahr 2021 für uns von vielen Gesprächen rund um einen geplanten Stellenabbau. Unsere Stellenprozente sind abhängig von der Schülerzahl und Schulform. Durch die Schließung der Werkrealschule hat sich unsere Schülerzahl verringert. Folglich wird es in unserem Team ab September 2022 eine halbe Stelle weniger geben.

Ab dem neuen Schuljahr 2022/2023 wird der SkF Konstanz die Trägerschaft für die Schulsozialarbeit an der neuen Gemeinschaftsschule übernehmen. So verliert die Stadt Konstanz keine wertvollen Fachkräfte und unser eingespieltes Team an der GSS kann mit verringerten Prozentsätzen weiterbestehen.

Kurz und knapp

Schulsozialarbeit leistet eine wertvolle Unterstützung des Bildungs- und Erziehungsauftrags und hat positive Auswirkungen auf das Schulleben insgesamt. Mit seinem differenzierten Instrumentarium, das auch Eltern einbindet, wollen wir soziale Benachteiligungen ausgleichen und helfen, individuelle Probleme besser zu bewältigen. Damit tragen wir zur Stabilisierung der schulischen Leistungen und zur gesellschaftlichen Integration bei. Der SkF Konstanz verantwortet die Schulsozialarbeit an der Sonnenhalde Grundschule und der Geschwister-Scholl-Schule.

KONTAKT



Schulsozialarbeit
an der Grundschule
Sonnenhalde

Tina Reinheimer, Telefon: 07531 / 893121
tina.reinheimer@skf-konstanz.de

Claudia Huber, Telefon: 07531 / 893121
claudia.huber@skf-konstanz.de



Schulsozialarbeit an der Geschwister-Scholl Schule
Hans-Peter Büttner, Telefon: 07531 / 926763
hans-peter.buettner@skf-konstanz.de

Anne-Katrin Störr, Telefon: 07531 / 926768
anne.stoerr@skf-konstanz.de

Susanne Wagner, Telefon: 07531 / 926745
susanne.wagner@skf-konstanz.de

Herzensprojekt trotz Stolpersteinen



Im Gespräch mit den Pädagoginnen erfahren wir, was Herausforderungen und Bereicherungen der „neu geschaffenen“ sozialen Gruppenarbeit sind. Die soziale Gruppenarbeit in Kooperation mit der Sonnenhalde Grundschule und dem Jugendamt der Stadt Konstanz startete im Oktober 2021 und nimmt vor allem Kinder und deren Familien mit einer Flucht- und/oder Migrations-thematik in den Blick. Sie versteht sich somit als Unterstützungsangebot für Kinder (und deren Familien), die u.a. aufgrund ihrer biografischen Erfahrungen in Folge von Flucht, Bindungsabbrüchen, sprachlichen, sozialen und kulturellen Herausforderungen etc. in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung Hilfe, Begleitung und Unterstützung benötigen.



Wie läuft es aktuell für Euch und die Kinder?

Die Kinder kommen gerne zu uns! Es hat sich ein sehr wertvolles Miteinander unter den Kindern entwickelt. Alle tragen dazu bei: es wird viel geholfen und miteinander gespielt, Hausaufgaben werden gemacht und das Essen in der Gruppe ist ein großer Gewinn. Wir haben gemerkt,

dass die Beziehungsarbeit anfangs viel Zeit gebraucht hat. Es dauert einfach, bis Kinder sich öffnen, ihre Gefühle mitteilen oder zeigen. Inzwischen lieben die Kinder die Zeit in der SGA so sehr, dass sie sich sogar beschweren, falls mal die Lernzeit ausfällt.

Wie startete die SGA für Euch?

Der Aufbau der SGA war turbulent. Es gab viele Fragen zu klären, Neues auszuprobieren und aus manchen „Stolpersteinen“ das Beste rauszuholen. Dies hat sich für alle gelohnt. Denn Herausforderungen können Anlass für Wachstum und Erweiterung von Kompetenzen und Fähigkeiten sein, nicht zuletzt, wenn man dies als gemeinsame Aufgabe begreift. Die Kinder selbst haben ihre Gruppe und das Arbeiten darin für alle zum Herzensprojekt gemacht. Dazwischen hieß es: improvisieren, ausprobieren, verwerfen, neu starten. Mit einem Augenzwinkern haben wir es das Projekt mit den »4C« genannt: Charme, Chaos, Kreativitäts-Charakter.

Wie ist das Feedback der Kinder und deren Familien?

Wir erleben die Kinder als sehr dankbar und bescheiden. Insbesondere das Feiern von Geburtstagen ist zum Lieblingsprojekt geworden. Es gibt Kuchen und wir singen...eigentlich ganz normal, aber für „unsere“ SGA-Kinder ganz außergewöhnlich schön. Auch für uns, denn ihre Dankbarkeit ist ein Geschenk! Grundsätzlich ist das, was die Kinder hier erleben und wie sie miteinander umgehen, eine große Bestätigung unserer Arbeit. Sie sind so solidarisch, verständnisvoll, hilfsbereit und schließen keinen aus der Gruppe aus.

Was ist Soziale Gruppenarbeit?

Die Grundidee der SGA §29 SGB VIII ist, Kindern und Jugendlichen „bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen“. Weiter sollen die Kinder durch soziales Lernen in der Gruppe gefördert werden, und zwar auf der Grundlage eines gruppenpädagogischen Konzepts.



**Kurz und
knapp**

Der SkF Konstanz bietet individuelle Jugendhilfe an. Innerhalb der teilstationären und ambulanten Hilfen finden viele Kinder, Jugendliche und Familien in enger Kooperation mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst das für sie passende Angebot.

KONTAKT



Sabine Urban-Weber
Leitung Jugendhilfe
Telefon: 07531/815930
sabine.urban@skf-konstanz.de



Sabrina Storck
Leitung Tagesgruppe
Telefon: 07531/815930
sabrina.storck@skf-konstanz.de



SkF Konstanz e.V.
Säntisstraße 4
78464 Konstanz
Telefon: 07531/8159-0
info@skf-konstanz.de
www.skf-konstanz.de